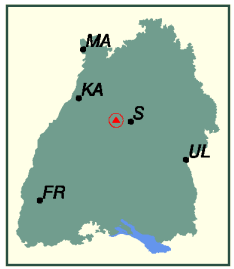
Wasserbachverwerfung Bahneinschnitt beim Haltepunkt Rutesheim

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Böblingen
Gemeinde:	Leonberg
Gemarkung:	Leonberg
TK25-Nr.:	7219 Weil der Stadt
R/H-Werte:	3497050 / 5405830



Literatur:

Carlé, W., Reiff, W. u. Ströbel, W. (1969); Gwinner, M.P. u. Hinkelbein, K. (1976); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schmidt, A. (1961); Schöttle, M. (2002)

Beschreibung:

Unmittelbar südlich des Haltepunkts ist an der Böschung des Hardtwaldwegs (parallel zur Bahnlinie) die Wasserbach-Störung als Teil der Rutesheimer Störungszone innerhalb des Fildergrabens aufgeschlossen. Im Nordosten wird die Hochscholle mit massigem Trigonodusdolomit (Obere Hauptmuschelkalk-Formation, mo2), Sphärocodienkalk und überlagerndem Unterkeuper mit insgesamt söhliger Lagerung gegen die um 15 m abgesenkte Scholle mit Oberem Unterkeuper versetzt. Diese ist zweigeteilt und fällt mit 25-45° nach Süd-Südost ein und ist sattelartig aufgewölbt. Die sich südlich anschließende Tiefscholle gehört zur Gipskeuper-Formation (km1), dort überwiegend nun rote Tonsteine der Dunkelroten Mergel, Bleiglanzbank und Mittlerer Gipshorizont. Diese Tiefscholle fällt ebenfalls stark ein. Der Vertikalversatz der Wasserbach-Störung beträgt hier etwa 35-50 m.

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9, LGRB - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Freiburg, den 22.11.2016, [Geotop-Nr. 9441 /412], Seite 1 von 1